



## **Grußwort**

**des Herrn Staatsministers  
Prof. Dr. Bausback**

**bei der Examensfeier der  
Juristischen Fakultät der  
Julius-Maximilians-Universität  
Würzburg**

**am 8. August 2014**

**in der Neubaukirche in Würzburg**

# Übersicht

- I. Gratulation an die Absolventen der Ersten Juristischen Prüfung
- II. Lob für die Universität und die Stadt Würzburg
- III. Schwierigkeiten der Examensvorbereitung
- IV. Rechtswissenschaft als „prosaische“ Materie?
- V. hohe Bedeutung / Vielfältigkeit der juristischen Berufe
- VI. Dank an Professoren, Prüfungsleitung, Prüfer
- VII. Schluss

Es gilt das gesprochene Wort

Anrede!

Zitat von Lord Byron *"Sollte ich einmal einen Sohn haben, soll er etwas **Prosaisches** werden: **Jurist** oder **Seeräuber**."*

Gratulation zur  
bestandenen EJP

Liebe Absolventinnen und Absolventen der  
Ersten Juristischen Prüfung,

Sie haben bewiesen, dass Sie sich für die **richtige** dieser Alternativen, die der englische Dichter **Lord Byron** aufgezeigt hat, entschieden haben. Ich weiß zwar **nicht**, wie erfolgreich Ihre Karriere **als Seeräuber** verlaufen wäre.

Aber zumindest **steht fest**, dass Sie für die **juristische Laufbahn** geeignet sind.

Denn Sie alle haben die Erste Juristische Prüfung **mit Erfolg abgelegt**. Und das auch noch **in Bayern**, wo sie als **besonders anspruchsvoll** gilt. Dazu darf ich Ihnen allen sehr **herzlich gratulieren!**

Sie können **stolz** auf sich sein! Weil Sie im Staatsexamen und in der Universitätsprüfung **bewiesen haben**, was sie **können**. Und auch, weil Sie eine wirklich **harte Zeit** durchgestanden haben.

Studienzeit in  
Würzburg

Damit meine ich natürlich nicht Ihre **Studienzeit generell!** Auch ich habe ja hier in Würzburg an der Julius-Maximilians-Universität studiert und habe diesen Lebensabschnitt **in bester Erinnerung.**

Lob der Universität

Und keineswegs nur wegen der vielen **Weinfeste hier im Fränkischen!** Nein, vor allem auch, weil diese **altehrwürdige Universität** zu Recht einen **ausgezeichneten Ruf** genießt und eine hervorragende Ausbildung ermöglicht.

Das hat sich erst in dieser Woche wieder bestätigt, als wir im Kabinett über die Verteilung der Mittel für unsere Nordbayern-Initiative beraten haben:

Die Julius-Maximilians-Universität konnte sich hier mit mehreren herausragenden Projekten durchsetzen. Damit wird der Hochschulstandort Würzburg nachhaltig gestärkt!

Dass die schöne Stadt Würzburg auch einen **wunderbaren Rahmen** für eine erfüllte Studienzeit abgibt, kommt dann natürlich noch **dazu** - aber da erzähle ich Ihnen,

liebe Absolventinnen und Absolventen,

wahrscheinlich **nichts Neues**.

harte Zeit der  
Examens-  
vorbereitung

Trotzdem habe ich von einer **harten Zeit**, die Sie erlebt haben, gesprochen - und damit habe ich natürlich die **Strapazen der Examensvorbereitung** gemeint.

Tausende von Stunden haben Sie über **Büchern und Skripten** verbracht,

unzählige **Übungsklausuren** geschrieben,

ständig **Neues gelernt** und immer auch **gegen das Vergessen des Gelernten angekämpft**.

Vermutlich haben Sie dabei **nicht** gedacht: „Wäre ich doch **Seeräuber geworden**.“ Das ist hier am Main doch eher **abwegig**.

Aber wahrscheinlich gab es **Tage**, an denen Sie **daran gezweifelt** haben, ob die Entscheidung für die **Juristerei** wirklich so **klug war**.

Jura als „prosaische“ Materie? Ihr Erfolg hat bewiesen: Die Strapazen haben sich **gelohnt**. Und doch **bleibt die Frage**: Hat Lord Byron Recht? Haben Sie all die Zeit und Mühe in eine **prosaische Materie** gesteckt?

**Fantasie- und leidenschaftslos, kalt, nüchtern, trocken** - diese Begriffe findet man im Duden unter dem Stichwort „**prosaisch**“. Und welcher Student der Rechtswissenschaft hat sich nicht mehr als einmal die Frage anhören müssen: „**Jura** studierst Du? Ist das nicht **sehr trocken?!**“



Ich möchte sowohl den Absolventinnen und Absolventen **der Ersten Juristischen Prüfung** als auch des **Aufbaustudiengangs Europäisches Recht**

- welchen ich ebenfalls sehr herzlich **gratuliere** -

eines mit auf den **Weg geben**:

Sie haben vielleicht als Jurist **keinen Beruf**, der auf der **Beliebtheitsskala ganz oben** steht - schon allein **deshalb**, weil Juristen oft auch mit den **Schattenseiten des Lebens** zu tun haben.

Aber ganz gleich, **welche juristische Laufbahn** Sie einschlagen: Ihr Berufsleben wird **nicht trocken und langweilig** sein.

Aufgaben der  
Juristen

Denn in der Juristerei geht es um **mehr als Artikel und Paragraphen**. Diese stellen nur das notwendige **Werkzeug** dar.

Doch die Aufgaben der Juristen erwachsen **nicht aus Gesetzestexten**, sondern aus dem täglichen **Leben**.

Und der **Auftrag** der Juristen ist immer das **Engagement für das Recht - und für die Gerechtigkeit**.

Als **Rechtsanwälte** setzen sich Juristen für ihre Mandanten ein; sie suchen Lösungen für Konflikte, verhandeln, beraten - kurz gesagt: Sie helfen dem Bürger, zu „**seinem Recht**“ zu kommen.

Als Staatsanwälte **fahnden** sie nach der **Wahrheit** - ohne Ansehen der jeweiligen Person, ihres Namens, ihres Standes. Im **Dienste unserer Gesellschaft.**

Als **Richter** nutzen sie ihre Unabhängigkeit im Sinne des Rechts; helfen dabei, **Konflikte** zu lösen, **Rechtssicherheit** herbeizuführen, **sozialen Frieden** zu schaffen.

Undundund.

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

als Juristinnen und Juristen werden Sie **hohe und würdevolle Aufgaben** innehaben.

Und es wurde Ihnen in den vergangenen Jahren das **Werkzeug mitgegeben**, um diesen Aufgaben **gerecht zu werden**.

Ganz egal, ob Sie später als **Rechtsanwalt in einer Großkanzlei** tätig werden oder Ihre **eigene Kanzlei** eröffnen; ob Sie die Laufbahn als **Richter und Staatsanwalt** einschlagen; ob Sie in einem **Wirtschaftsunternehmen oder Verband** beratend tätig werden oder den Weg in die **Wissenschaft** nehmen.

All diejenigen von Ihnen, die sich bezüglich ihrer Berufswahl **noch nicht sicher** sind, kann ich **beruhigen**: Im Referendariat werden Sie die Chance bekommen, die Praxis in **verschiedenen Bereichen kennenzulernen**.

Und so den für Sie ganz persönlich **richtigen Weg** zu finden.

Dank an  
Professoren

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich möchte diese Gelegenheit auch nutzen, mich sehr herzlich bei den **Professorinnen und Professoren** der Juristischen Fakultät in Würzburg für ihr großes Engagement in der Lehre **zu bedanken**. Und ihnen zum Erfolg ihrer Schützlinge zu gratulieren.

Es ist sicherlich auch ganz wesentlich **ihnen** und **ihrer Arbeit** zu verdanken, dass ganze **50 Prozent** der Würzburger Prüflinge in der Ersten Juristischen Staatsprüfung mindestens die Note „**befriedigend**“ erreicht haben - bayernweit waren es nur rund **44 Prozent!**

Dank an  
Prüfungsleitung

Mein Dank gilt ferner der **örtlichen Prüfungsleiterin**, Frau Präsidentin des Landgerichts Würzburg Anna Maria **Stadler**, und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die **souveräne und reibungslose Organisation** der Staatsprüfung.

Dank an Prüfer

Auch danke ich allen **Prüferinnen und Prüfern** sehr herzlich! Mir ist bewusst, dass sowohl die schriftliche als auch die mündliche Prüfung **sehr viel Zeit und Mühe** in Anspruch nehmen, und ich weiß Ihre **wertvolle Unterstützung sehr zu schätzen!**

Schluss

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

nun darf ich **Ihnen und Ihren Angehörigen und Freunden**, die Sie heute begleiten und die sicherlich auch in den letzten Wochen und Monaten **mitgefiebert und mitgelitten** haben, eine **schöne Feier** wünschen! Sie haben sie sich verdient!

Für Ihren weiteren **beruflichen Weg, wohin** er Sie auch **führen mag**, wünsche ich Ihnen **alles Gute**.